

Rechtzeiger Verkauf von feinen Waschwaaren

Eingetheilt in drei Partien

Partie 1 umfasst Primrose Batiste und karierten Dimity in Duzende von dunklen und hellen Farben. Gestreifte, figurirte und geblümte Muster, Streifen und Punkte. Die Partie verkaufte zu 25c die Yard. Dies sind alle feine Waschstoffe. Speziell gepreist, die Yard zu

18c

Partie 2 besteht aus Pineapple Batiste in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben. In dieser Partie giebt es gestreifte, figurirte und geblümte und viele passende Mustern. Diese Parte verkaufte regulär zu 18c bis 20c die Yard. Speziell gepreist die Yard zu

15c

Partie 3 umfasst Marigold Batiste und Organdy Dutcheß. Darunter befinden sich helle und dunkle Farben in Streifen, Figuren, Punkten und Blumenmustern. Diese Partie von Batiste und Organdy verkaufte zu 15c. Speziell gepreist, die Yard zu

10c



(True translation filed with postmaster at Grand Island, Neb., on June 12, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Derburg vertrauensvoll, daß Deutsche die Friedensbedingungen diktiren werden.

Aus Genf, Schweiz: Dr. Bernbard Derburg, früherer Kolonial-Sekretär im deutschen kaiserlichen Kabinett, veröffentlichte in der „Neuen Wiener Freien Presse“ einen langen Artikel, in welchem er behauptet, daß es absolut notwendig sei, daß Deutschland vollständige kommerzielle und maritime Freiheit haben sollte, und gleichzeitig, daß es eine Konzentration von Rohmaterialien haben müsse, um die Welt nach dem Kriege zu versorgen. Dr. Derburg schließt: „Bei der Friedens-Konferenz müssen wir nicht nur diese Vortheile verlangen, sondern dieselben, wenn nötig, mit Gewalt erzwingen.“

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Neb., on June 12, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Warten auf werthvollere Beute.

Washington, 7. Juni: In offiziellen Kreisen hier selbst glaubt man, daß die deutschen Submarine, die anfangs der Woche so erfolgreich die Küsten-Schooner und Dampfer an der New Jersey-Küste angriffen, jetzt auf der Lauer sind für größere Beute auf einer der transatlantischen Routen in der Nähe der Virginia Capes. Diese Theorie wurde verstärkt durch die Torpedierung des britischen Dampfschiffes Sarapathian, 100 Meilen von der Virginischen Küste am Mittwoch, welche Neugierigkeit heute in Depeschen des Flotten-Departements angezündigt wurde. Durch die Verlenkung der Sarapathian ist die Liste der deutschen U-Boote auf 14 Dampfer und 8 Schooner gestiegen.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Neb., on June 12, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Japan mag in Sibirien eingreifen.

Washington, 7. Juni: Die Gegenwart österreichisch-deutscher Truppen in der Umgebung des Onon-Flusses, im fernen östlichen Sibirien, heute in Depeschen von Harbin berichtet, läßt die Möglichkeit militärischer Aktion seitens Japans in jenen Gegenden zu, weil der Sitz der neuesten Aktivität ganz nahe der westlichen Grenze der Mandschurei liegt.

Tokio, 7. Juni: Eine von der japanischen Regierung veröffentlichte Mitteilung demontirt emphatisch den kürzlich publizirten Bericht, daß das deutsch-japanische Militär-Vereinbar Japan die Kontrolle über die Militärrückstände, Finanzen, Eisenbahnen, Minen usw. Chinas giebt.

Situation in Rußland erregt Beforgniß.

Amerdam, 7. Juni: Wir können unsere Augen nicht der Thatsache verschließen, daß sich ein mehr feindseliges Gefühl gegen Deutschland in Rußland geltend macht, und daß auch die ukrainische Bevölkerung nicht überall die Deutschen mit freundlichen Augen betrachtet, sagt die Volkszeitung in Köln in einem Artikel der die in Deutschland geführte Beforgniß bezüglich der sich entwickelnden Schwierigkeiten im Osten ausdrückt. „Die östliche Situation macht kein Vergnügen“, fährt das Blatt fort. „Man kann sagen, daß die gefamte Entente, einschließlich Japans, Präsident Wilsons Fustapfen folgt.“

Die Central Storage Co. eröffnet ihre Kühlräume.

Das große Lagerhaus der Central Storage Co., gegenüber dem neuen U. P. Bahnhof, neben dem Köhler-Sotel, hat ihre Kühlräume unter bedeutenden Kosten fertiggestellt. Das Publikum ist eingeladen, die Räumlichkeiten anzusehen und zu bemessen. In denselben Kühlräumen können ungeheure Mengen Waaren untergebracht werden. Neben den Frühlräumen sind zwei Kühlräume für Eier und ein Raum, wo Geflügel und anderes Fleisch gefrostet wird, und in anderer Weise gefrostet erhalten werden kann. Diese Kühlräume werden zur Erhaltung und Erparniß von vielen Produkten dienen. Eine Einrichtung, welche in Grand Island notwendig erschiene. Besonders bei den hohen Preisen von allen Nahrungsmitteln ist es von großer Wichtigkeit, dem Verderben gewisser Produkte entgegen zu steuern. Deshalb ist das „Cold Storage Department“ der Central Storage Co. von großer Wichtigkeit.

Wer sich giebt, wie er ist — gift oft als Sonderling.



Freitag Morgen

offeriren wir zum Verkauf

45 Frühjahrs-Coats

Reguläre Werthe rangiren von \$11.95 bis \$35.00

\$10

45 Coats in dieser Partie

Alle neu und sehr wünschenswerth und eine große Reihe zur Auswahl zu

Ersparnisse, welche Sie nicht unbeachtet lassen können

- 1 Coat zu ... \$11.95 2 Coats zu ... \$15.00 1 Coat zu ... \$23.75
- 5 Coats zu ... \$12.95 4 Coats zu ... \$15.95 1 Coat zu ... \$24.75
- 3 Coats zu ... \$13.95 4 Coats zu ... \$17.95 2 Coats zu ... \$25.00
- 2 Coats zu ... \$14.50 3 Coats zu ... \$18.75 1 Coat zu ... \$27.50
- 4 Coats zu ... \$14.75 11 Coats zu ... \$19.95 1 Coat zu ... \$35.00

Materialien sind: Serges, Poplins, Belours, Gabardines, Worsted, Seidene Poplins und fancy Mixturen.

Grau, tan, Grün, Rosa, Navy, schwarz, Copenhagen, usw., usw.



Eine vollständige Auswahl von Größen. Kommt frühzeitig am Freitag



Kriegsschauplatz.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Neb., on June 12, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Erwarten neuen Vorstoß.

Aus London, über Ottawa: Die Schlacht-Situation hat sich wenig geändert. Die Deutschen werden zeitweise an der ganzen Front von Kopons bis Rheims aufgehalten, und sie haben schwere Verluste gehabt. Französische Experten nehmen nun an, daß die Deutschen einen Versuch machen werden, irgendwo durchzubrechen, wenn möglich zwischen Kopon und Montbidier, mit dem Befreien, ihren Vormarsch gegen Paris zu beverstetigen, trotzdem es nicht unmöglich ist, daß der Feind in einem ganz anderen Territorium angreifen wird. Dies würde, wie angeführt wird, die gewohnte deutsche Strategie sein, einen Angriff an einer Stelle zu machen, bis ein gewisser Zustand erreicht ist, um dann sich rasch zu wenden und woanders loszuschlagen. Die Nähe von Paris mag diesmal aber diese Taktiken außer Acht lassen.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Neb., on June 12, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Amerikaner nehmen Torcy und bringen in Voreisbes ein.

Bei den amerikanischen Truppen an der Marne, 7. Juni: Die amerikanischen Seeheldaten, die gestern Nacht mittags einen zweiten Angriff auf die deutschen Linien begannen, eroberten das Dorf Torcy und brangen in Voreisbes, nordwestlich von Chateau Thierry, ein. Heute Morgen hielten sie Torcy gegen wiederholte Gegenangriffe und trieben die Deutschen durch die Straßen von Voreisbes zurück. Sie erreichten fast alle ihre Ziele in diesem Angriff. Der amerikanische Plan umfaßte nicht die Einnahme von Torcy, aber die amerikanischen Soldaten drangen ungestört vor und warfen die Deutschen hinaus. Der eine Punkt, wo das Ziel nicht erreicht wurde, war am rechten Flügel des Angriffs im Wald von Belleau. Dort dauern sehr heftige Kämpfe an.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Neb., on June 12, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Brandagee kritisiert die Flotte für die deutschen U-Boot-Angriffe.

Aus Washington: Angriffe auf das Flotten-Departement, daß es den Submarinen zuließ, amerikanische Schiffe in der Nähe der atlantischen Küste zu sinken, hat im Senat letzte Woche eine scharfe Debatte verursacht. Beschuldigungen, daß Senatoren die Angriffe veranlassen durch ungenaue Behauptungen hinsichtlich der Zustände in den Ver. Staaten, wurden von Senator Lewis von Illinois gemacht in Erwiderung auf ein Zeitungs-Editorial, das von Senator Brandagee verlesen wurde, welches das Flotten-Departement angriff, die Seeleute von der Gegenwart von U-Booten nicht gewarnt zu haben, und es wurde gefragt, wo die Zerstörer und U-Boot-Jäger seien, welche die Flotte besitz, um Angriffe abzuwehren.

Die U-Bootszähler wurde unternommen, sagte Senator Lewis, weil Deutschland ungenaue Information bekam, daß die amerikanische Regierung mit Betrug und Corruption umgeben sei, und daß die Ver. Staaten weder eine Armee noch Flotte haben, und daß wir in jedem Unternehmen erfolglos gewesen seien.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Neb., on June 12, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Sohn gegen Angriffe.

Aus Washington: Eine Bewilligung von \$16,000,000 zur Schaffung von Ballon- und Seepfan-Stationen als Schutz der Ver. Staaten gegen Submarine und Luftangriffe wurde vom Kongreß durch das Kriegsdepartement erteilt. Es sollen dreizehn Stationen angelegt werden, dreizehn davon an der atlantischen Küste und drei an der Golf-Küste. Der Küsten-Verteidigungsplan involviret gleichfalls, wie das Departement erklärt, die Schaffung von Verteidigungsanlagen entlang der Küste, wobei Geschütze auf Eisenbahnen von einem Punkt zum andern transferirt werden können, um möglichen Angriffen zu begegnen.

(True translation filed with postmaster at Grand Island, Neb., on June 12, as required by the act of Oct. 6, 1917)

Deutsche jagen weiter nördlich die allirte Positionen zu brechen.

Affocirte Presse: Aufgehalten in ihren Bemühungen, ihren Weg durch die amerikanischen und französischen Linien zu schlagen in der Nähe der Marne, haben die Deutschen jetzt ihre Aufmerksamkeit auf die weiter nördlich gelegene Front gelenkt, in einem Abschnitt, der als verbindendes Glied zwischen den Somme- und Marne-Schlachtfeldern betrachtet werden kann. Militärische Experten erwarten einen Angriff auf die allirte Linie, die östlich von Montbidier, an Kopon vorbei und von da entlang der Die sich erstreckt nach den neu formirten Linien seit der Offensive der Deutschen an der Aisne. Es mag sein, daß die Kämpfe, in offiziellen französischen Mitteilungen berichtet, den Beginn eines dortigen Angriffes bezeichnen.

Jowa verliert an einem Tage 20 Soldaten an Schlacht an der Marne.

28 im Kampf getödtet, einer durch Unfall und zwei schwer verwundet, war der Verlust der Jowa-Truppen mit der Rainbow-Division in Frankreich in der Schlacht am 27. Mai, laut der Armeeverlustliste, am letzten Mittwoch veröffentlicht. Dubuque war die am schwersten betroffene Jowaer Stadt, indem fünf ihrer Jungen wurden getödtet. Winterjet, eine kleine Ortschaft von 3000 Einwohnern, 40 Meilen südwestlich von Des Moines, verlor vier ihrer patriotischen Söhne in dieser Schlacht.

In Deutschland herrschen die schwarzen Wätern.

London, 10. Juni: Eine Depesche vom Haag an die Times quotirt einen Neutralen, der von Deutschland angekommen ist, welcher erklärt, daß unter den Arbeitern der Krupp'schen Anlage in Essen die schwarzen Wätern epidemisch aufgetreten sind, mit vier oder fünf täglichen Todesfällen. Jeder Mann ist gezwungen, sich impfen zu lassen. Der Ausbruch der Epidemie ist, wie die Depesche besagt, ungesunden Zuständen und Unterernährung zuzuschreiben.

Neue Plattform der deutschen sozialistischen Partei.

Aus London: Einer Depesche der Wireless Press aus Berlin zufolge hat die sozialdemokratische Partei in Deutschland ein Comité ernannt, um ein neues Partei-Programm aufzustellen, das dem nächsten Sozialisten-Kongreß zur Annahme unterbreitet werden soll. Die neue Plattform wird die folgenden Hauptpunkte enthalten: Allgemeines, gleiches und geheimes Wahlrecht für beide Geschlechter; parlamentarische Regierung; Revision der Verfassung, um den Kaiser des Reiches, Krieg zu erklären, Frieden zu schließen, oder Verträge abzuschließen, zu entheben, und diese Rechte auf den Reichstag zu übertragen; Abschaffung der Geheimdiplomatie; Bildung eines internationalen Tribunals zur Herbeiführung allgemeiner Entwarnung; permanente Regierungskontrolle über die Verteilung des Rohmaterials und schließlich Verstaatlichung des Warenverkehrs auf Flüssen, Kanälen und Seen.

Der Ausgang des Prager Prozesses gehört zu jenen bedauerlichen Vorkommnissen, über die man das Meiste sagt, wenn man möglichst wenig darüber spricht. Die Vertreter der Anklage hatten ihre Sache glänzend geführt; es lagen Geständnisse vor, die in Verbindung mit den Zeugenaussagen schon beinahe ein erdrückendes Belastungsmaterial bildeten, aber auf die Geschworenen hat das offenbar keinen Eindruck gemacht. Der sie haben sich nicht entschließen können, den Ländmord als schweres Verbrechen einzuschließen. Wir haben nichts hinzuzufügen.

Der Engländer Thomas Carlisle war es, der die Stillen im Lande einmal das Salz der Erde nannte. Man kaufe Kriegssparmarken! Weil es die beste Methode ist, sich in der schweren Kunst des Sparens zu üben, und der einsichtige Weg, sich für das Land nützlich zu machen und seinen Anteil auch an den kleinen Opfern des Krieges zu übernehmen.

Nur wer irgend ein Ideal, das er in's Leben ziehen will, in seinem Innern hegt und nährt, ist dadurch gegen die Gifte und Schmerzen der Zeit vermahrt.

Die Detroitter Ausschubungsbehörde fahndet auf elf Driebeberger, die bei der Abfahrt nach dem Uebungslager vernichtet wurden. Einer mit deutschem Namen ist nicht darunter.

— Kluge Mädchen sind geachtet, schöne werden mehr beachtet.

— Das nur einige Wochen alte Kind der Familie M. J. C. Ewing bei Chapman wurde den Eltern wieder durch den Tod entziffen.

— S. W. Gresh hier selbst litt seit einiger Zeit an einer schweren Bekämpfung der Hand, doch befindet er sich wieder auf dem Wege der Besserung.

— Man kann nicht immer ernste Bücher lesen und Verammlungen besuchen. Nein, das kann man auch nicht. Aber starten spielen, das kann man immer.

— Die W. S. Gerdes'sche Scheune bei St. Elborn wurde durch den kirchlichen Sturm von ihrem Fundament gehoben und beträchtlicher Schaden an derselben angerichtet.

— Fr. Elisabeth Sondermann hat sich wieder nach Kansas City zurückbegeben, um im dortigen St. Josephs-Hospital eine Stellung als Krankenpflegerin anzunehmen.

— Der neun Meilen nordöstlich von hier wohnende Farmer Henry Garst wurde, weil er an einen farbigen Whiskey verkauft hatte, in Central City zu \$300 und den Kosten bestraft.

— Die Sam S. Nichols-Farm in Martin Township, deren Besitzer in Adams County wohnt, und 160 Acker umfassend, wurde an E. Miller von Holt County zum Preise von \$16,000 verkauft.

— Als A. Sitch bei Doniphan vorstürzte mit einer Farmmaschine arbeitete, fiel ein Teil derselben auf ihn und seinen Neffen. Letzterer kam mit einigen leichten Verletzungen davon, während Herr Sitch bedeutend schlimmer verletzt wurde.

— Im Hospital zu Hastings starb Frau Henry Moeller von Doniphan an den Folgen einer Operation, die sie vor einigen Wochen überstand und sich auf dem besten Wege der Genesung befand, als plötzlich Komplikationen eintraten, die ihrem Leben ein rasches Ende bereiteten. Die Beerdigung fand auf dem Grand Island Friedhof statt.

— Beim Kreuzen von Wheeler Ave. an 2. Straße wurde dieser Tage der fast 80 Jahre alte, im Ruhezustand lebende und am westl. 1. Straße wohnhafte Farmer John Sullivan von einem von Henry Schilling gelenkten Automobil niedergedrückt und erlitt einige nicht unbedeutliche, aber nicht schwere Verletzungen. Herr Schilling ist der Schwiegervater des hiesigen Stadtanwalts W. S. Joseph.

— Während der letztwöchentlichen Registrierung aller jungen Leute, die seit dem 5. Juni letzten Jahres das Alter von 21 Jahren in Hall County erreichten, haben sich 151 registriren lassen, eine, wie es scheint, etwas verschiedene Ziffer.

— A. Bond, der bisherige Geschäftsführer des hiesigen E. C. Thompson-Ladens, wird am 1. Juli seine geschäftliche Verbindung mit diesem Geschäft lösen, um hier ein eigenes Geschäft anderer Art zu etabliren.

— Gegen W. T. Zook, der in der College Addition einen Groceryladen betreibt, wurde eine Beschwerte wegen Profitirens in Zucker anhängig gemacht. Der Befund beim Verhör wurde der staatlichen Nahrungsmittel-Administration zugefandt.

— Auf Eruchen von Sheriff Sievers wurde der südlich von Wood River wohnhafte Frank Stahle durch den Marthal von Wood River verhaftet, weil er von dem gleichfalls in dortiger Nähe wohnhaften Farmer Charles Kunz 20 Bushel Corn gestohlen haben soll. Das Corn wurde während der Nacht genommen und Pferd und Wagen resp. deren Spuren herriethen ihn. Kable wurde zu 30 Tagen Countygefängniß verurtheilt.

— Letzte Woche fand hier in Grand Island die Staats-Convention der „Eifs“ des Staats Nebraska statt. Die Mitgliederzahl im ganzen Staate betrug 6012, wovon auf Grand Island 428 entfielen. Die 16 Tagen des Staates verloren durch unglückliche Zeitverhältnisse im vergangenen Jahre 148 Mitglieder gegenüber der Gesamtzahl des Vorjahres. Jeder zwölfte Elf in Nebraska dient in der Armee oder Flotte eines Landes, und am 31. März befanden sich 476 Militärische in der Armee. Die nächste Convention findet in York statt.

Die Wirkung ist wunderbar. Ich kann wahrheitsgetreu sagen,“ schreibt Frau Maria Glorius von Bunkie, Iowa, „daß die Wirkung von Forni's Alpenkräuter wunderbar ist. Ich hatte Nierenleiden und recht heftige Schmerzen in meinem Rücken. Durch den Gebrauch dieses Heilmittels bin ich, Gott sei Dank, vollständig geheilt worden.“ Falls Sie sich für eine Medizin interessieren, die wirklich gut ist, so machen Sie einen Versuch mit Forni's Alpenkräuter. Es ist keine Apothekermedizin, sondern wird von besonderen Kostaganten geliefert. Man schreibe um Auskunft an: Dr. Peter Fabry & Sons Co., Chicago, Ill.